

Anzeigebblatt.

New York, 30. Dezember 1904.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

W. Breitenstein, Wien.

Im Konkurse über das Vermögen des unter der Firma W. Breitenstein registrierten Herrn Dr. Max Breitenstein, Buchhändlers in Wien IX., Währingerstraße 5, wurde über Vorschlag der bei der Wahltagssagung erschienenen Gläubiger als Masseverwalter Herr Dr. Karl Gombrich, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien I., Strauchgasse Nr. 1, bestätigt und als dessen Stellvertreter Herr Josef Deubler, Buchhändler in Wien II., Praterstraße Nr. 9, aufgestellt.

(gez.) K. L. Handelsgericht Wien, Abt. X, am 4. Januar 1905.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 6 vom 8. Januar 1905.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Dem verehrl. Buchhandel zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich unter der Firma

Akademisches Antiquariat

am hiesigen Platze eine **Altbücherei** verbunden mit **Sortiment** eröffnete. Ich ersuche um Übersendung von Antiquariatskatalogen, sofort bei Ausgabe möglichst direkt per Post, und um Zustellung aller Anzeigen über Neuerscheinungen, nach denen ich meinen Bedarf sorgfältigst wählen werde. Unverlangte Zusendungen sind mir nicht erwünscht. Mein Kommissionär in Leipzig ist Herr **Carl Fr. Fleischer**; derselbe wird stets in der Lage sein, Barpakete etc. für mich einzulösen.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin NW. 7, Universitätsstrasse 2.

Ed. Fraenkel

in Firma: Akademisches Antiquariat.

Grunewald, den 6. Januar 1905.

P. P.

Hiermit zeige ich an, daß ich in

Schmargendorf bei Berlin

eine zweite Filiale meiner Buchhandlung eröffnet habe.

Meine Geschäfte befinden sich also jetzt:

Hauptgeschäft: Grunewald, Hubertus-Allee 2,

I. Zweiggeschäft: Galensee, Westfälischestr. 49,

II. Zweiggeschäft: Schmargendorf, Breitestr. 18.

Separate Konten bitte ich nicht anzulegen, da ich die Filialen vom Hauptgeschäft aus versorge, jedoch bitte ich bei meinen event. reichlichen à cond.-Bestellungen zu berücksichtigen, daß dieselben für drei Geschäfte bestimmt sind.

Hochachtungsvoll

Grunewald-Buchhandlung
Hans Püllmann.

Nach mehr als 47jähriger Tätigkeit als deutsch-amerikanischer Buchhändler und Importeur und nach fast zurückgelegtem fünfundsiebzigsten Lebensjahre kam ich zu der Überzeugung, daß die Natur ihre Rechte verlangt und es mir auf die Dauer nicht möglich sein wird, den Pflichten gerecht zu werden, die ein umfangreiches Geschäft und die Interessen sowohl der Herren Verleger in Deutschland, als auch die meiner amerikanischen Abnehmer an mich stellen würden.

So habe ich mich denn entschließen müssen, mein Importgeschäft in andere Hände zu legen und zwar in die der

„International News Co.“

in New York,

die dasselbe vom 3. Januar 1905 ab übernimmt. Dieselbe liefert an meine bisherigen Abnehmer sämtliche Fortsetzungen. Die Regulierung der Konti erfolgt von mir, wenn nicht schon eher, spätestens zur Ostermesse 1905.

Wenn ich auch als Verleger mit dem deutschen Buchhandel noch in Verbindung bleibe, so will ich doch diese Gelegenheit benutzen, um den Herren Verlegern für das Vertrauen, das sie meiner Firma stets entgegengebracht, herzlichst zu danken; ich danke auch der hochverehrten Firma F. Volkmar für das rege Interesse und die große Sorgfalt, die sie stets für meine Angelegenheiten befundet.

Auf baldiges Wiedersehen im alten Vaterlande!

Mit Hochachtung!

S. Zickel.

Anschließend an vorstehende Mitteilung bestätigen wir hiermit, daß mit 3. Januar 1905 die Buchhandlung des Herrn **S. Zickel** mit Ausnahme des Verlages durch Kauf in unseren Besitz übergeht. Wir bitten die Herren Verleger, alle von gen. Firma bezogenen Kontinuationen bis auf weiteres in derselben Anzahl an uns weiter zu expedieren.

Alles nach dem 31. Dezember 1904 in Rechnung Belieferte bitten wir unter Anzeige auf unser Konto zu übertragen.

Hochachtungsvoll

New York, 30. Dezember 1904.
83 & 85 Duane Street.

The International News Company.

Verlagsveränderung.

Aus dem Verlage von **Carl Krabbe, Erich Gussmann** in Stuttgart gingen am heutigen Tage die theologischen Verlagsartikel mit allen Rechten und Vorräten in meinen Besitz über.*) Besonders seien aufgeführt:

Karl Gerok, Ein Lebensbild, von G. Gerok.

— **Die Psalmen in Bibelstunden**. 3 Bände.

— **Der Heimat zu!** Evangelien-Pred.

— **Trost und Weihe**. Casualreden.

— **Vor Feierabend**. 3 letzten Predigten.

— **Illusionen und Ideale**. Vortrag.

— **Die Wittenberger Nachtigall**.

Gustav Gerok, Himmelan! Ein Jahrgang Evangelien-Predigten.

Fr. Braun, Glaubenskämpfe und Friedenswerke.

C. Burk, Kirchengeschichte.

— **Martin Luther**.

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen und alle Bestellungen künftig an mich zu richten.

Alles im Jahre 1904 Bezogene ist mit Herrn Carl Krabbe Verlag, Erich Gussmann, zu verrechnen. Disponenden dieser Werke werden zur Ostermesse 1905 von ihm nicht gestattet.

Stuttgart, 2. Januar 1905.

J. F. Steinkopf.

*) Wird bestätigt:

Carl Krabbe Verlag

Erich Gussmann.

Verkaufsanträge.

Selten günstiges Kaufobjekt.

Herren, die sich selbständig machen wollen, sei es als Verleger oder Sortimentier, bietet sich in Berlin eine nie wiederkehrende günstige Gelegenheit durch Erwerb einer Verlagsbuchhandlung mit alter, sehr angesehener Firma, die ebenso seit vielen Jahren als Sortiment sehr bekannt ist. Es können also beide Zweige nebeneinander betrieben werden. Verkaufspreis inkl. Firma 10 Mille. Bei denkbar niedrigster Bewertung beziffern die Verlagsvorräte die doppelte Summe. Hohe Verzinsung des Anlagekapitals garantiert schon der Gewinn aus d. Verlage. Der Reingewinn ist mühe-los mit ganz geringen Mitteln wie in keinem andern Falle jeden Augenblick zu vervielfältigen. Die gesicherte Existenz liegt hier auf der Hand. Grund des Verkaufs ist Erbteilung. Nur ernstliche, schnell entschlossene Reflektanten erfahren Näheres gegen Zusage strengster Diskretion unter G. D. # 115 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Antiquariat.

In großer Stadt Deutschlands soll ein in bester Entwicklung und vollem Betriebe stehendes Antiquariat mit günstigem Reinertrag wegen anderweitiger Unternehmungen verkauft werden. Interessenten wollen unter Aufgabe von Referenzen Ihre Adresse unter A. B. 48 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einsenden.